

1 Tableau Économique (6 Punkte)

In einer Ökonomie mit zwei Sektoren sei folgendes gegeben:

Die Produktive Klasse liefert landwirtschaftliche Güter im Wert von 55 GE an die Produktive Klasse. Weiters liefert Sie landwirtschaftliche Güter im Wert von 40 GE an die Sterile Klasse und Güter im Wert von 5 GE an die Grundeigentümer.

Die Sterile Klasse liefert Manufakturprodukte im Wert von 40 GE an die Sterile Klasse und Manufakturprodukte im Wert von 25 an die Produktive Klasse. Die Grundeigentümer bekommen Manufakturprodukte im Wert von 15 GE.

- a) Berechnen Sie die Produktionskoeffizientenmatrix.

$$A = \begin{pmatrix} \dots & \dots \\ \dots & \dots \end{pmatrix}$$

- b) Vervollständigen Sie das Tableau Économique in Form einer Input-Output Tabelle.

Sektoren von/an	Produktive Klasse	Sterile Klasse	Grund-eigentümer	Bruttoprodukt
Produktive Klasse				
Sterile Klasse				
Wertschöpfung				
Bruttoprodukt				

- c) In welchem/welchen Sektor/Sektoren kam es zu technischem Fortschritt, wenn die neue Produktionskoeffizientenmatrix folgende Gestalt aufweist. Begründen Sie ihre Antwort.

$$A = \begin{pmatrix} 0,5 & 0,5 \\ 0,25 & 0,5 \end{pmatrix}$$

2 Außenhandel (10 Punkte)

In folgender Tabelle sehen Sie die erforderlichen Arbeitsstunden für die Produktion eines Tuches bzw. eines Liters Weins von Österreich und Deutschland. In Österreich stehen 400 Arbeitsstunden zur Verfügung.

	Tuch	Wein
Österreich	1/2	1/3
Deutschland	2/3	2/5

a) Auf welches Gut wird sich Deutschland spezialisieren? Kreuzen Sie an (*Multiple Choice*).

Tuch
Wein

b) Stellen Sie den maximal möglichen Tauschgewinn für Österreich graphisch dar.



c) Welche Arten von Kostenrelationen für den internationalen Tausch zweier Güter gibt es? Wodurch unterscheiden sie sich?

--

d) Welche Annahmen trifft Ricardo bei seiner Außenhandelstheorie?

3 Nutzentheorie (12 Punkte)

Mateo bekommt nach einem harten Arbeitstag Lust bei einem Würstelstand Essen zu gehen. Sein Nutzen hängt von der Anzahl an Hamburgern (x_H) und von der Anzahl an Gläsern Apfelsaft (x_A) ab und lässt sich durch folgende additiv separierbare Funktion beschreiben:

$U = 4x_H^{0,5} + 2x_A^{0,5}$. Der Preis für einen Hamburger (p_H) beträgt 2 Euro und der Preis für ein Glas Apfelsaft (p_A) beträgt 1 Euro.

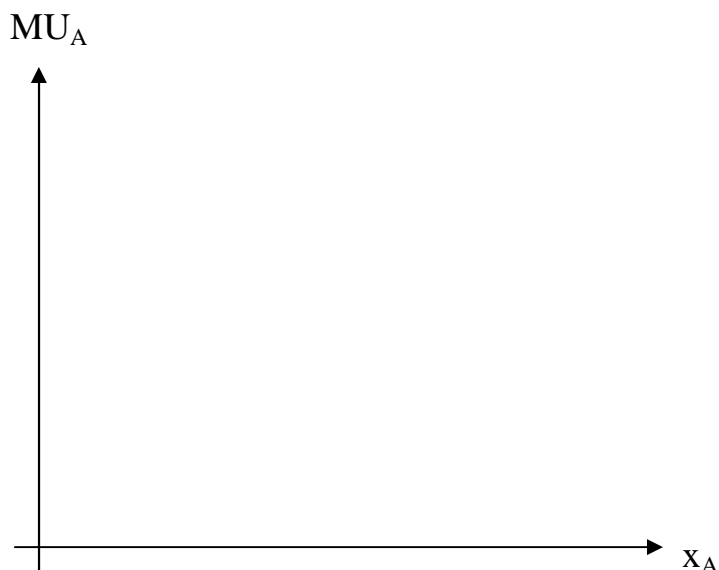
a) In welchem Verhältnis wird Mateo Apfelsaft und Hamburger konsumieren, wenn er seinen Nutzen maximieren möchte?

$$\frac{x_A}{x_H} =$$

b) Wie viele Hamburger und wie viele Gläser Apfelsaft wird Mateo konsumieren, wenn er 6 Euro zur Verfügung hat?

$$x_H = \qquad \qquad \qquad x_A =$$

c) Zeichnen Sie die Grenznutzenkurve von Apfelsaft.



d) Was sagt das erste Gossen'sche Gesetz aus?

e) Was bestimmt in der Neoklassischen Theorie den Wert einer Ware?

4 Klassische Preistheorie (10 Punkte)

1 kg Kaffeebohnen werden mit einem direkten Arbeitseinsatz von 15 h geerntet, geröstet und gemahlen. In der nächsten Periode wird mit 1 kg gemahlene Kaffeebohnen und 5 h Arbeit **1 l Kaffee** hergestellt.

Um **1 l Milch** zu gewinnen müssen in der ersten Periode 6 h und in der zweiten Periode 2 h an Arbeit aufgewendet werden.

- a) Bestimmen Sie den relativen Preis von Milch zu Kaffee. Nehmen Sie dabei an, dass die Löhne jeweils am Periodenanfang gezahlt werden und dass die Kapitalverzinsung positiv ist. (Hinweis: Kürzen Sie so weit wie möglich!)

$$\frac{p_{\text{Milch}}}{p_{\text{Kaffee}}} =$$

- b) Gilt in diesem Fall die reine Arbeitswertlehre? Begründen Sie Ihre Antwort.

- c) Kaffee sei das Numéraire und der Lohnsatz betrage 0,04 l Kaffee pro Stunde. Wie hoch ist die Profitrate?

(Quadratische Lösungsformel: $x_{1,2} = \frac{-b \pm \sqrt{b^2 - 4 \cdot a \cdot c}}{2 \cdot a}$)

$r =$	$\%$
-------	------

- d) In einem Cappuccino werden Kaffee und Milch zu gleichen Teilen gemischt. Wie viel kostet ein Cappuccino (=1/8 l) in Einheiten des Numéraires? (Hinweis: Der direkte Arbeitseinsatz bei der Herstellung von Cappuccino ist vernachlässigbar!)

--

5 Intensive Rente (12 Punkte)

In der Steiermark werden auf einer Fläche von **1400 Hektar [ha]** homogenen Bodens Kürbiskerne mithilfe von Arbeit und Kürbiskernen (Saatgut) produziert. Die Gewerkschaft der KürbispflanzerInnen hat einen Lohnsatz von **100 kg Kürbiskerne pro Arbeitsstunde** ausgehandelt, der jeweils zu Periodenbeginn gezahlt werden muss. Es stehen folgende vier Anbaumethoden zur Auswahl:

- Methode A: 3 h Arbeit \oplus 100 kg Kürbiskerne \rightarrow 1 to Kürbiskerne
- Methode B: 4 h Arbeit \oplus 100 kg Kürbiskerne \rightarrow 1 to Kürbiskerne
- Methode C: 3 h Arbeit \oplus 200 kg Kürbiskerne \rightarrow 1 to Kürbiskerne
- Methode D: 2 h Arbeit \oplus 400 kg Kürbiskerne \rightarrow 1 to Kürbiskerne

Mit Methode A können maximal **100 to**, mit Methode B maximal **140 to**, mit Methode C maximal **120 to** und mit Methode D maximal **200 to Kürbiskerne** produziert werden.

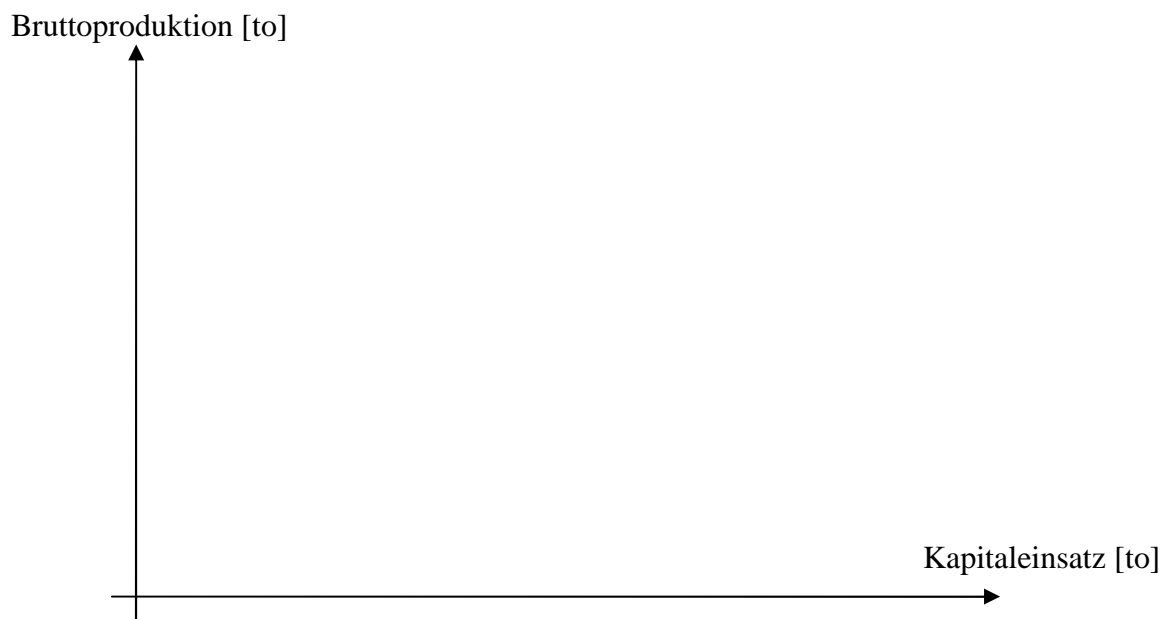
- a) Welche Methode(n) wird/werden von gewinnmaximierenden KürbiskernproduzentInnen nicht verwendet?

--

b) Berechnen Sie folgende Größen für eine Bruttoproduktion von **170 to** Kürbiskerne.

Nettoproduktion [to]	
Rentsatz [to]	
Profitrate [%]	
Gesamter Arbeitseinsatz [h]	

c) Stellen Sie die Produktionsfunktion graphisch dar!



d) In den nächsten Lohnverhandlungen erreicht die Gewerkschaft der KürbispflanzerInnen, dass der Lohnsatz **verdoppelt** wird. Welche Methoden kommen jetzt zur Anwendung und in welcher Reihenfolge?

6 Theoriefragen (10 Punkte)

Kreuzen Sie an. (*Multiple Choice*)

	richtig	falsch
Die Merkantilisten lehnten Importbeschränkungen als Mittel, den Wohlstand eines Landes zu fördern, strikt ab.		
Laut David Ricardo sind Renten die <i>Folge</i> hoher Getreidepreise, nicht deren <i>Ursache</i> .		
Die Scholastiker argumentierten, es sei ungerecht, auf Darlehen Zinsen zu verlangen.		
John Maynard Keynes war ein Vertreter der Klassik.		
Der Preis des Bodens steigt, wenn der Lohnsatz steigt.		
Freier Wettbewerb ist bei den klassischen Autoren gekennzeichnet durch die Abwesenheit dauerhafter Ein- und Austrittsbarrieren.		
Bei den Klassikern spielen die Präferenzen der Konsumenten eine zentrale Rolle bei der Bestimmung der relativen Preise.		
Die Umlaufgeschwindigkeit ist definiert als Quotient aus dem Preisniveau und der Geldmenge.		
William Petty war ein früher Vertreter der Neoklassik.		
Technischer Fortschritt führt bei konstantem Lohnsatz zu einer höheren Profitrate.		